



© Erwin Reiter

Kath. Frauengemeinschaft St. Margarethen Waldkirch  
Vorsitzende: Sabine Mack  
kfd-waldkirch@ksew.de



**1918 – 2018**

**100 Jahre**

***KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT  
ST. MARGARETHEN WALDKIRCH***



## DAS LEBEN FEIERN

**Feiere  
bisweilen dein Leben,  
Feiere, dass du geboren bist,  
dass dir das Leben  
mit Herausforderungen begegnet.  
Feiere  
das Geschenk von Freundschaften  
und deine Fähigkeit zu lieben.  
Feiere  
deine kleinen alltäglichen Erfolge  
und die Entscheidungen  
die dich einen Schritt dir selbst  
näher gebracht haben.  
Feiere,  
dass einer JA zu dir sagt.**

*Christa Spilling-Nöker*

### **Grußwort der Ehrenvorsitzenden Annemarie Männlin**

Mit großer Freude, mit Dank und Stolz dürfen wir heute auf 100 Jahre Katholische Frauengemeinschaft St. Margarethen Waldkirch zurückblicken.

Dieser überaus freudige Anlass gibt uns allen Grund zu feiern und ich darf den Verantwortlichen, dem Leitungsteam und allen engagierten Frauen und treuen Mitgliedern meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche aussprechen.

Wir feiern heute den Einsatz und die Treue von Generationen engagierter Frauen, die in den vergangenen 100 Jahren unter teils schwierigsten Bedingungen, Verantwortung trugen und lebendiges Zeugnis ablegten für engagiertes christliches Handeln.

Unsere Frauengemeinschaft präsentiert sich zu ihrem 100jährigen Jubiläum ausgesprochen aktiv, zeitnah und zukunftsorientiert mit ihrem dynamischen Leitungsteam und einer Vielfalt interessanter Angebote, um Frauen jeglichen Alters anzusprechen, zu motivieren und zu begleiten.

Unserer Frauengemeinschaft war und ist es ein Anliegen, die Not unserer Mitmenschen in Nah und Fern nicht aus dem Blick zu verlieren und ihnen mit finanzieller Hilfe beizustehen.

Immer galt und gilt für unsere Frauengemeinschaft sichtbar Kirche und Gesellschaft aus christlicher Überzeugung mitzugestalten und positiv zu verändern.

Der gewählte Slogan im letzten Jahresprogramm lautete:

Leidenschaftlich glauben und leben – „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Gemeinsam teilen die Frauen ihren Glauben, ihr Leben, ihre Sorgen, ihre Freuden in der festen Gewissheit des Geborgenseins in Gottes Hand. Mit seinem Beistand lassen sich die Tiefen und Höhen unseres Lebens besser bewältigen, denn wir wissen, er geht mit uns.

Ich wünsche unserer kfd weiterhin einen guten, erfolgreichen Weg unter dem Segen Gottes und der Fürsprache unserer Gottesmutter Maria.



***Annemarie Männlin***

*Ehrenvorsitzende der kfd St. Margarethen, Waldkirch*

## Grußwort des Präses Pfarrer Heinz Vogel

1918 war die Geburtsstunde des Wahlrechts für Frauen in Deutschland. Heute eine Selbstverständlichkeit. Eine andere Zeit. Auch die Organisation von Frauen in Gemeinschaften vor 100 Jahren innerhalb unserer Kirche geschah unter anderen Vorzeichen. Seither haben diese Frauen, die sich organisierten, vieles bewegt. Es entstand ein Netzwerk über die Orts- und Diözesangrenzen hinweg. Auch bei uns. Eine starke Gruppierung innerhalb der Kirche vor Ort. Deckte sie nur ein klassisches Bild der Frau in der katholischen Kirche ab und festigt dies? Steigt man ein in die Geschichte und blickt hinter das kreative Handeln einzelner, zeigt sich, dass es um Frauen geht, die in der Pfarrei und in der Gesellschaft ein tragendes Netzwerk knüpften, das vielfältig trug und trägt. Und nach innen gab es die verschiedenen Angebote der Bildung, Diskussionen, Gespräche, Auseinandersetzung mit Glaube, Gesellschaft, Familie, Frausein in der katholischen Kirche, Ökumene. Sie gönnten sich Kreativität, Tanz, Theaterspiel, Fastnacht, ...

Eine Gemeinschaft, die aus dem Wandel der Zeit geboren ist, wandelt sich auch im Laufe der Zeit. Das ist zu spüren, wenn die Mitglieder zusammen sind. Die Generationen. Aus der Gründergeneration ist niemand mehr dabei. Aber einige, die schon lange in Treue und mit Leidenschaft die Gemeinschaft tragen und füreinander da sind. Von hier aus wurden die ersten liturgischen Dienste von Frauen übernommen: Kommunionhelferinnen, Lektoren.... - Eine Gemeinschaft wandelt sich im Laufe der Zeit. Suchbewegung. Wie immer. Die nächsten Ziele. Fragen: Was sind wir heute? Was braucht es? Es braucht auf jeden Fall diese starken Persönlichkeiten, die den Mut haben etwas zu beginnen und zu wagen, die auch heute in Kirche und Gesellschaft hineinbuchstabieren, was es heißt: Mensch: als Mann und Frau schuf er ihn. Oder, dass es gleich sei, ob Frau, ob Mann, egal woher wir sind, wir eins sind in Christus Jesus (vgl. Gal 3,28).

Dankbar für den Mut und die Kreativität der Frauen in unserer Gemeinde und Kirche wünsche ich der kfd ein segensreiches Jubiläumsjahr.



**Heinz Vogel**  
Pfarrer, Waldkirch

## Grußwort der Vorsitzenden Sabine Mack

Liebe kfd-Frauen, liebe Festgäste,

100 Jahre Kath. Frauengemeinschaft Waldkirch - das ist wirklich ein Grund um fröhlich zu sein und um Danke zu sagen, denn wir feiern heute 100 Jahre eines gemeinsamen Weges, der von Frauen unserer Gemeinschaft entscheidend gestaltet wurde. Frauen, die im wahrsten Sinne des Wortes etwas „be-Wegt“ haben, denn es waren ihre Träume, ihre Visionen und ihre Ausdauer die uns den Weg bereitet und das Leben in der Pfarrgemeinde entscheidend mitgeprägt haben.

Die Kath. Frauengemeinschaft ist bis heute eine wichtige Konstante, ein Frauenort an dem Frauen Gemeinschaft leben und erleben. Unsere Aktivitäten, in all ihrer Verschiedenheit, leben letztlich alle aus Gottes gutem Geist. Aus diesem Glauben heraus können wir neue Schritte wagen - Schritte, die den Weg bereiten für die Zukunft. Wir halten an Gutem und Bewährten fest, sind aber gleichzeitig offen und stellen uns neuen Ideen und Herausforderungen.

Ich wünsche der kfd St. Margarethen für die Zukunft, dass sich noch viele – auch junge Frauen für die Frauengemeinschaft begeistern. Heute mehr denn je ist es notwendig, dass wir Frauen uns in Kirche und Gesellschaft engagieren und unsere Meinung vertreten. Gehört werden wir dann, wenn wir viele sind, wenn wir als größter Frauenverband Deutschlands durch unsere Mitgliedschaft eine große Sache unterstützen. Gemeinschaft erleben, Gutes tun und etwas bewegen ist ein wunderbares Gefühl.

Mit dieser Jubiläumsbroschüre möchten wir an die Chronik zu unserem 80jährigen Jubiläum anschließen und schwerpunktmäßig die Aufgaben und Ziele der kfd heute vermitteln. Durch unser Jubiläumsfest gestärkt wollen wir gemeinsam in die Zukunft unserer Verbandsgeschichte gehen, begleitet mit Gottes gutem Segen.

Lassen Sie uns gemeinsam feiern !

Herzlichst Ihre **Sabine Mack**



## Die Gründung – am Sonntag Laetare – 10. März 1918

Mit einem Triduum mit Pater Meßler wurden die Frauen und Mütter auf die Gründung vorbereitet, mit anschließender Generalkommunion. Die Errichtungspredigt hielt der Diözesanpräses Dr. Jauch. Als bald traten 422 Frauen dem christlichen Mütterverein bei, indem sie beim Verlassen der Kirche ihren Namen schriftlich abgaben und ein Aufnahmebild ausgehändigt bekamen.

Die Angliederung an die Erzbruderschaft des christl. Müttervereins in Regensburg geschah durch Urkunde vom 19. März 1918.

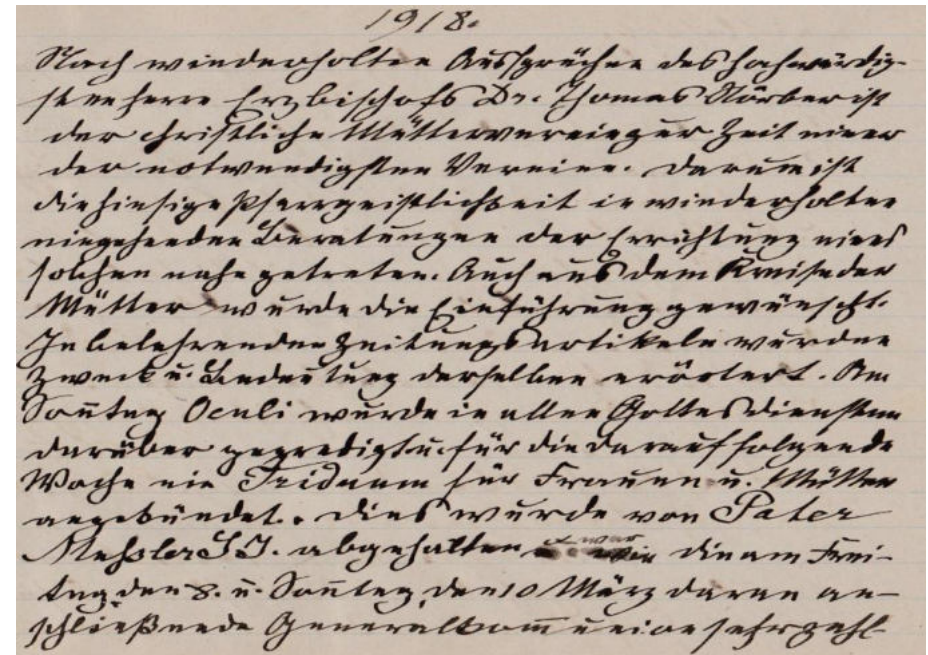
Am Hochheiligen Osterfest fand die 1. Müttervereinsversammlung nachmittags um 16.00 Uhr statt.

Das Amt des Präses wurde Stadtpfarrer und Geistlichen Rat Jonas Dieterle übertragen. Als Vorstand wurde bekanntgegeben:

Vorsteherin      Frau Sparkassenrechner Lina Herr,  
                       Frau Bürgermeister Sophie Schill,  
                       Frau Photograph Anna Ramer,  
                       Frau Mechaniker Zahn,  
                       Frau Schreiner Johanna Baumer und  
                       Frau Josefine Käfer.

Beschluss: Die Zeitschrift „Nazareth“ wurde jedem Mitglied kostenlos zugestellt. Zu diesem Zweck wurde die Stadt in Bezirke eingeteilt und je einer Frau zugeordnet, die die Mitglieder jeweils betreut.

**Das Gründungsfest des christlichen Müttervereins soll alljährlich am Schmerzensfreitag mit feierlichem Amt und Generalkommunion begangen werden.**



Ausschnitt aus dem 1. Protokollbuch

## Auszüge aus Protokollbüchern der Jahre 1918-1998:

**1920** – Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 500 gestiegen. Ein Näh- und Kochkurs wird eingerichtet, ein Frauenchor gegründet.

**1921** – Der christl. Mütterverein unterstützt „Kinderhilfe für bedürftige Familien“ und überbringt Weihnachtsgeschenke. Hemdenstoffe werden gekauft und von den Frauen genäht, ebenso werden Strümpfe für 40 Familien gestrickt. Aus dem sog. „Amerikaner-Stoff“, mit welchem die Gemeinde beschenkt wurde, nähen die Frauen u.a. 72 Hemden und 48 Unterhosen. Diese werden in den Schulen durch die Lehrer verteilt.

**1926** – April: Es wird beschlossen dass jeden Mittwochmorgen in der Stadtkapelle eine Hl. Messe mit Ansprache für Frauen stattfinden soll.

**1928** – Zum 10jährigen Bestehen wird ab dem 27. März ein Triduum mit Vorträgen abgehalten. Am Schmerzensfreitag, 30. März wird ein feierliches Amt begangen.

**1932** – November: 1. Adventsfeier des christl. Müttervereins im Jugendheim.

**1934** – Die Mitgliederzahl steigt auf 570 an.

Mai: Am Muttertag findet nachmittags eine Maiandacht in Suggental statt.

**In den leidvollen Jahren der nationalsozialistischen Diktatur werden die kirchlichen Verbände schrittweise verboten. Die Müttervereine überleben zwar, dürfen sich aber nur in Kirchen oder kircheneigenen Räumen treffen.**

Quelle: Buch „75 Jahre kfd-Diözesanverband Freiburg“

**1948** – Das 30jährige Jubiläum wird im „Kreuz-Saal“ gefeiert. Nach der offiziellen Feier wird der Bauernschwank „Die kurzsichtige Ursel“ aufgeführt.

**1958 – Der christl. Mütterverein wird umbenannt – Die neue Bezeichnung lautet: Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft**

Quelle: Buch „75 Jahre kfd-Diözesanverband Freiburg“

**1961** – Der Reinerlös des „Bunten Abends“ wird für den neuen Kindergarten „St. Carolus“ zur Verfügung gestellt.

**1962** – Oktober: Ein Herbstnachmittag unter dem Motto „Freude, die wir schenken, kehrt ins eigene Herz zurück“ findet für alle Mitglieder statt. Vorstandsfrauen des Müttervereins Schlettstadt sind auch eingeladen.

**1963** – Juli: Tagesausflug nach Waldkirch/Schweiz – „Waldkirch dankt Waldkirch“  
Einer aus der Notzeit der Nachkriegsjahre entstandene Dankespflicht will man mit diesem Ausflug nachkommen. Dank der Spenden der Schwesterngemeinde in der Schweiz erhielten in den Jahren 1945–1948 Kinder und Jugendliche täglich eine warme Mahlzeit - die sogenannte „Schülerspeisung.“ Auch Kleider und Schuhe wurden gespendet.

**1965** – Fasnetabend in der Stadthalle – 1100 Besucher! – Erstmals waren auch Männer eingeladen.

**1967** – Die Frauengemeinschaft zeigt interessierten Frauen das Palmenbasteln.

**1968** – 18./19. Mai: 50jähriges Jubiläum

Am Samstagmorgen findet eine Messe für verstorbene Mitglieder und Präses der Gemeinschaft statt. Am Sonntag feierliches Amt mit Ansprache von Diözesanpräses Dietrich und Neuaufnahme von 40 Frauen.

**Ein großer Frauenverband soll entstehen. Alle Kath. Frauen- und Müttervereine werden zur Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) zusammengefasst mit Sitz des Zentralverbandes in Düsseldorf.**

Quelle: Buch „75 Jahre kfd-Diözesanverband Freiburg“

**1969** – Anfertigung eines Blumentepichs für Fronleichnam – Dies ist bis heute gelebte Tradition.

**1972** – Mit einer Spende von 4000 DM wird die Priesterausbildung eines indischen Theologen finanziert (Pater Joy Alookaran).

**1974** – Mitgliederstand: 730 Mitglieder, davon 35 Bezirksfrauen. Diese haben u.a. die Aufgabe den Mitgliedsbeitrag zu kassieren und besuchen Frauen in ihrem Bezirk z.B. bei Krankheit und an runden Geburtstagen.

**1975** – und in vielen Folgejahren: Stadtfestbeteiligung mit „Tante Perichens Kaffeestube“.

**1978** – 60jähriges Bestehen der Kath. Frauengemeinschaft mit feierlichem Gottesdienst und gemeinsamen Frühstück – Thema: „Wie ein Baum wachsen und gedeihen“  
Aus Anlass des Jubiläums wird ein Ginkgo-Baum hinter der Kirche gepflanzt.

**1979** – Umtrunk in der Osternacht, die Kath. Frauengemeinschaft übernimmt die Organisation, dies hat bis heute Tradition.

**1981** – Besuch des Neupriesters Joy Alookaran aus Indien, dessen Studium die kfd finanziert hat.

**1986** – Besuch der Frauengemeinschaft aus Waldkirch/Schweiz. Der Einladung folgen 145 Frauen die im Pfarrheim bewirtet werden.

**1987** – 100 Jahre Weltgebetstag der Frauen, der in Waldkirch traditionsgemäß jedes Jahr am 1. Freitag im März mit einem Wortgottesdienst gefeiert wird - im Wechsel bei der ev. bzw. kath. Gemeinde.

**1988** – Oktober: „Mütter beten für Kinder“ – ein Angebot an alle - findet inzwischen seit vielen Jahren im wöchentlichen Rhythmus statt.

**1989** – März: Beginn der monatlichen Treffen junger Mitgliedsfrauen.

**1991** – Januar: Der geplante festliche Tanzabend – über viele Jahre gemeinsam mit der Kolpingsfamilie durchgeführt – wird wegen der „Golfkrise“ abgesagt.

April: Die kfd überreicht während eines Festgottesdienstes am Schmerzensfreitag einen Festtagsteppich für die St. Margarethenkirche. Über ein Jahr haben 15 Frauen, die jeweils 4,5 qm Stramin bestickten, daran gearbeitet. Der Teppich wird auch heute noch bei Festgottesdiensten ausgelegt.

**1992** – Eröffnung der Teestube im Pfarrzentrum für ausländische und deutsche Frauen mit ihren Kindern. Dies wird über viele Jahre zu einer wöchentlichen Dauereinrichtung.

**1995** – Das Jahresprogramm mit einer Auflage von 2500 Stück wird dem Pfarrblatt beigelegt und in Kindergärten, Geschäften und Büchereien ausgelegt.

**1996** – Die Pfarrwallfahrt auf den Hörnleberg wird von der kfd gestaltet.

**1998** – Alljährlich zum Weltfriedenstag wird gemeinsam mit der „Pai-Nosso-Band“ am letzten Freitagabend im Januar ein Gottesdienst gestaltet.

Mitgliederstand: 510, davon 33 Bezirksfrauen

19. Juli: – Feier zum 80jährigen Bestehen

Feierlicher Gottesdienst mit dem Thema: „Mein Lebensfaden im Gewebe der Heilsgeschichte“, anschl. Empfang im Gemeindezentrum mit Ausstellung „Kath. Frauengemeinschaft Waldkirch heute“.

*(Mehr aus den Protokollbüchern findet sich in dem Heft „80 Jahre Kath. Frauengemeinschaft Waldkirch 1918-1998“)*

### Vorsitzende/Vorstandschaft

1918	Frau Sparkassenrechner Lina Herr
1924	Frau Ratschreiber Beckert
1927	Frau Herr
1931	Frau Hogg
1953	Sophie Hogg
1961	Maria Meßmer
1965	Liesl Frick
1982	Annemarie Männlin und Evelyne Ganter
1995	Leitungsteam Heidrun Kloker, Sabine Mack, Gabriele Hecht
2002	Sabine Mack und Heidrun Kloker
seit 2006	Sabine Mack

### Präsides

1918	Stadtpfarrer Jonas Dieterle
1925	Stadtpfarrer Richard Hund
1947	Stadtpfarrer Karl Gutmann
1970	Stadtpfarrer Josef Dosch
1992	Stadtpfarrer Dr. Mathias Trennert-Helwig
1999	Stadtpfarrer Hubert Leuser
seit 2008	Stadtpfarrer Heinz Vogel





### **Vorstand 2018** (unteres Foto von rechts nach links)

Sabine Mack	- Vorsitzende seit 1995
Laura Ruth	- Beisitzer seit 2011
Uli Thoma	- Schriftführerin, Beisitzer 2010-2014
Martina Feser	- Beisitzer, Kassiererinnen 1995-2014
Regina Quade	- Beisitzer seit 2000
Gudrun Brusch	- Beisitzer seit 1995
Anita Maier	- Beisitzer seit 2014
Marlene Böhringer	- Beisitzer seit 1994
Vreni Oswald	- Beisitzer, Schriftführerin 1995-2014
Rosi Kohser	- Kassiererinnen seit 2014

## **1998 – 2018**

### **Wie wir unsere Frauengemeinschaft „heute“ leben**

In den vergangenen 20 Jahren ist die Kath. Frauengemeinschaft Waldkirch nicht stehen geblieben, aber Veränderungen gingen auch nicht spurlos vorüber. Nicht alle - teils über viele Jahre zur Tradition gewordenen – Veranstaltungen konnten beibehalten werden, neue kamen hinzu.

#### **Gottesdienste/Andachten**

Wie schon 1918 bei der Gründungsfeier festgelegt, feiert die Frauengemeinschaft jedes Jahr am Schmerzensfreitag – dem Freitag vor Karfreitag – ihr Gründungsfest mit einer Eucharistiefeier und einem anschließenden gemeinsamen Frühstück. Desweiteren gestaltet die Frauengemeinschaft Wort-/Gottesdienste im Jahreslauf, die alljährliche Maiandacht wird, soweit das Wetter es zulässt, unter freiem Himmel miteinander gefeiert. Im November gedenken wir am Elisabethentag der Patronin unserer Gemeinschaft in einem Gottesdienst. Die Dienstagmorgenmesse findet seit August 2016 einmal monatlich statt, Eltern beten für Kinder und Jugendliche jeden Mittwoch. Die Ökumene pflegt die Frauengemeinschaft mit den evangelischen Frauen durch den jährlichen „Weltgebetstag der Frauen“ immer am ersten Freitag im Monat März. Der Besinnungsnachmittag in der Fastenzeit mit Referenten zu einem aktuellen Thema ist schon viele Jahre fester Bestandteil in unserem Jahresprogramm.

#### **Kirchliche Traditionen pflegen**

Eine Gruppe unserer Gemeinschaft gibt Tipps und Hilfestellung beim Fertigen der Palmen die in feierlicher Prozession am Palmsonntag stolz von den Kindern in die St. Margarethenkirche getragen werden.

Seit vielen Jahren wird in der Osternacht rund um das Osterfeuer im Auftrag der Pfarrgemeinde von uns der Ausschank ausgeführt und auch die jährliche Gestaltung des Fronleichnamsteppichs vor der St. Margarethenkirche ist für die Frauengemeinschaft eine schöne Tradition. Die vielen Helferinnen die am Vortag zusammenkommen, Blumen zupfen und liebevoll das Motiv legen, sind mit Begeisterung immer gerne dabei.

In den letzten Jahren entstand beim Margarethenfest in „Pfarrers Garten“ ein idyllisches, gern besuchtes Gartencafé mit selbstgemachten Kuchen. Die vielen Helferinnen tragen dazu bei, dass dies ein sehr beliebter Ort zum Verweilen ist.

Bei der Nacht der offenen Kirchen, im Rhythmus von 2 Jahren, übernehmen wir die Gestaltung in der Kapelle St. Nikolai. Angeboten wird hier ein „Raum der Stille“ der zu Meditation und Besinnung einlädt.

### **Gemeinschaft leben**

Unsere Frauengemeinschaft mit ihren derzeit 311 Mitgliedern (Stand: Januar 2018) will ein Frauenort in der Kirche sein. Alle Frauen sind willkommen, die auf der Suche nach Antworten auf ihre Lebens- und Glaubensfragen sind. Wir versuchen mit einer gut abgestimmten Mischung von Einzelveranstaltungen, Kursangeboten und Gesprächsabenden Frauen dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Dazu bieten wir alljährlich eine besinnliche Adventsfeier, Vorträge und Gesprächsrunden. Unsere Mitgliederversammlung findet alle 2 Jahre statt. Aber auch das gesellige Miteinander soll nicht zu kurz kommen, sehr beliebt sind der jährliche gemeinsame Tagesausflug mit dem Bus in die weitere Umgebung, der Kinoabend, Kräuter- und Themen-Kochabende. Sporadisch werden, teils auch kurzfristig, Stadt- und Kirchenführungen angeboten, Spieleabende, oder auch ganz „praktisches“ für den Alltag, z.B. Frauen und ihr Auto, Umgang mit Feuer. Seit vielen Jahren gibt es die Möglichkeit wöchentlich mit der Walkinggruppe in der freien Natur unterwegs zu sein. Ein Höhepunkt der besonderen Art sind die Kunstreisen. Seit 1976 finden diese in ca. 2-jährigem Rhythmus statt und führen die Frauen (und teils auch Männer) in bekannte Städte und Landschaften. Die Mitgereisten erzählen gerne von ihren Erlebnissen in Assisi, Rom, Venedig, Südtirol, Paris, Florenz, Wien, Budapest, Dresden, Gardasee, Brüssel, Ravenna, Bologna u.v.m. Geburtstagsgrüße – zu den runden Geburtstagen ab 65 Jahre erhalten die Mitgliedsfrauen einen Kartengruß, ab 85 Jahre erfolgt ein persönlicher Besuch.

### **Die Frauengemeinschaft - über den Kirchturm hinaus, in der Stadt Waldkirch, ...**

Bei der alle 2 Jahre in Waldkirch stattfindenden „Feminale“ gestaltet die Frauengemeinschaft zur Eröffnung den ökumenischen Wortgottesdienst.

Früher haben wir selbst Fasnetabende gestaltet und freuen uns dies seit 2017 mit dem Frauenelfiness-Team von Waldkirch in Gemeinschaft durchzuführen indem wir für das „leibliche Wohl“ sorgen. Schon viele Jahre bieten wir in jedem Herbst ein Tanzkursangebot für Paare an.

### **Soziales Engagement**

Unsere Gemeinschaft sieht es als wichtige Aufgabe an, sich sozial zu engagieren. Dies tun wir nicht nur durch unsere Mitgliedsbeiträge sondern auch tatkräftig und mit Herz und Verstand. Unsere immer hilfsbereiten Frauen zeigen vollen Einsatz und unterstützen bei Veranstaltungen und unseren Marktständen z.B. mit Kuchen backen, Hilfe beim Verkauf und Bedienen.

Bei eigenen Festen achtet die Frauengemeinschaft auf regionale Produkte und fair gehandelte Waren. Seit einigen Jahren näht die Gruppe „VON HERZEN“ für Brustkrebspatientinnen am Diakoniekrankenhaus Freiburg liebevoll bunte Taschen für Drainagebeutel und inzwischen auch für das Strahlencentrum in Freiburg Herzkissen.

### **Spenden**

Durch Mitgliedsbeiträge, Erlöse aus Dienstmessen, Marktständen, Spenden bei unseren Veranstaltungen können wir mit ca. 2 000 € jährlich verschiedenste Projekte unterstützen.

In den vergangenen Jahren war dies unter vielem anderem:

### **In unserer Pfarrgemeinde**

- 30 neue Gotteslob-Gebetbücher für St. Margarethen
- Die Ministranten erhielten finanzielle Unterstützung für den Erwerb eines Küchenzeltes für ihr Sommerlager
- Orgel Siensbach – „Erwerb“ von 2 Orgelpfeifen
- Renovierung Stadtkapelle
- Umbau Gemeindezentrum

### **In Waldkirch**

- Tafel Waldkirch
- Mietunterstützung einer Waldkircher Witwe u. Kind
- Bedürftige Familie bei Wohnungsrenovierung unterstützt
- Hoffnung für Kinder im Elztal
- Vinzenz-Kindergarten nach dem Brand
- Sozialstation St. Elisabeth Waldkirch
- Sozialdienst Kath. Frauen Waldkirch
- Caritasverein St. Vinzenz, Waldkirch

### National und International

- Flut- und Erdbebenopferunterstützung
- Rumänientransport
- Förderverein krebskranke Kinder Freiburg
- Kinderhospiz Ulm und Wiesbaden
- Bethlehem Kinderkrankenhaus
- „Wildwasser“ und Frauenhorizonte Freiburg
- kfd-Netzwerk Frauen in Not
- Müttergenesungswerk
- missio
- Dr. Hug – Frauenprojekte in Peru, Ayuda Andina e.V.
- Peru – Schulaufbau
- Weihnachtsaktion „Licht für Aids-Waisen“

### Der Mitgliedsbeitrag

Früher wurde der Mitgliedsbeitrag von Bezirksfrauen bei einem Besuch der Mitglieder eingezogen. Inzwischen wurde auf Bankeinzug umgestellt, auch um unsere Frauen zu entlasten die oft mehrere Tage unterwegs waren.

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag von 20€ setzt sich aus drei Säulen zusammen. An den Bundesverband gehen 12€, an das Dekanat werden 2€ pro Mitglied abgeführt, somit verbleiben momentan 6€ in unserer Gemeinschaft. Unsere älteren Mitglieder sind größtenteils nur bis zur Dekanatsstufe Mitglied, dies ist noch dem früheren Aufbau der Frauengemeinschaft geschuldet. Alle neu gewonnenen Frauen sind bis zur Bundesverbandsebene Mitglied und unterstützen damit auch im größten Frauenverband Deutschlands mit einer halben Million Mitgliedern dessen Ziele. Bundesverbandmitglieder erhalten monatlich die Mitgliedszeitschrift „frau und mutter“. Dieses Frauenmagazin steht für interessante und zeitgemäße Themen und für einen stets qualitativ höchst anspruchsvollen Journalismus. Die kfd auf Bundesebene setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein und war z.B. 2014 mit einer großen Unterschriftenaktion (über 200 000 Unterschriften von kfd und anderen Frauenverbänden) an der Forderung beteiligt die Rente für Mütter für vor 1992 geborene Kinder zu verbessern. Inzwischen erhalten diese Mütter einen zweiten Rentenpunkt. Auch beteiligt sich der Bundesverband jährlich am „Equal Pay Day“, an diesem Tag wird der Gehaltsunterschied zwischen Männern und

Frauen sichtbar gemacht. Transfair e.V. kämpft für fair gehandelte Waren, der kfd-Bundesverband gehört zu dessen Gründungsorganisationen. Im Netzwerk „Diakonot der Frau“ setzt sich die kfd gemeinsam mit anderen Gruppierungen dafür ein, dass Frauen zu Diakoninnen geweiht werden. Um Frauen in der Bibel sichtbar zu machen erschien 2006 die „Bibel in gerechter Sprache“, die auch von der kfd für ihre Anliegen genutzt wird. Für die Zulassung der Geschieden-Wiederverheirateten zu den Sakramenten setzt sich der Verband ein, u.a. mit einer großen Unterschriftenaktion. Dies sind nur einige Beispiele der vielfältigen Aufgaben und Erfolge des kfd-Bundesverbandes.

### So setzt sich die kfd-Gemeinschaft zusammen

**Bundesverband** – Zwanzig Diözesanverbände und ein Landesverband bilden den Bundesverband (der Diözesanverband Freiburg hat ca. 51 000 Mitglieder, davon sind 12 000 Mitglied im Bundesverband)

**Dekanate** sind die mittlere Ebene (die Erzdiözese Freiburg ist in sieben Regionen mit insgesamt 26 Dekanaten aufgeteilt)

**kfd-Pfarrgemeinschaften** gibt es in mehr als 5 000 Pfarrgemeinden, sie bilden die Basis des Verbandes

(dem Diözesanverband Freiburg gehören 622 Pfarrgruppen an)

*(Texte: Gabriele Hecht, Vreni Oschwald, Uli Thoma)*

### Impressionen



### Impressionen

